

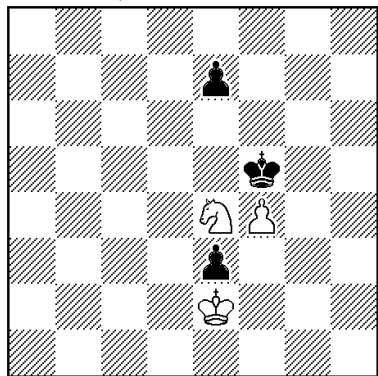
Gaudium (30)

Die beiden Urdrucke aus **Gaudium (29)** von Frank Fiedler lagen unveröffentlicht fast 20 Jahre in seiner Schublade. Sie zeigen, dass der heute renommierte Autor auch schon damals sein Handwerk gut verstand: Im Zweizüger [Nr. 75, **Kontrollstellung: Weiß:** Ke1, Da8, Ta1, Ta5, La6, Lh8, Sc3, Bb2, Bb3, Bb5, Bf2, Bg7(12); **Schwarz:** Kd4, Lf8, Sd6, Se7, Bc7, Bf4, Bf5 (7)] wird ein **Valladao-Task** gezeigt (Valladao-Task = Alle drei Besonderheiten im Schach – Rochade, en passant-Schlag und Unterverwandlung – kommen in einer Aufgabe vor.). Solche Darstellungen sind im Zweizüger schwer realisierbar, da für die drei Besonderheiten nur 3 Halbzüge zur Verfügung stehen. Schachfreund Fiedler löste dieses Problem mit einem Trick: Schachschlüssel!! Und plötzlich ist alles ganz einfach: **1.Da7+!! Kd3/Ke5/c5 2.0-0-gxf8S/bxc6 e.p.#**. Rochade, Unterverwandlung und en passant-Schlag sind harmonisch auf die drei Mattzüge verteilt (Wir mir Herr Fiedler mitteilte, soll der Valladao-Task im Zweizüger mittlerweile auch schon ohne Schachschlüssel dargestellt worden sein.). Das Hilfsmatt in zwei Zügen [Nr. 76, **Kontrollstellung: Weiss:** Kb6, Tf3, Lh5 (3); **Schwarz:** Kd4, Bc2, Be5 (3); a) Diagramm, b) sKd4->e4] zeigt reziproken Zugwechsel bei Weiß mit hübschen Unterverwandlungen: **a) 1.c1T Lg6 2.Tc4 Td3# b) 1.c1L Td3 2.Lf4 Lg6#**. Das ist Kleinkunst, die auch heute noch unser Löserherz erfreut.

Im **Gaudium 29** versprach ich, Ihnen noch gute Circe-Aufgaben zu servieren:

Nr. 77 Günter Glaß

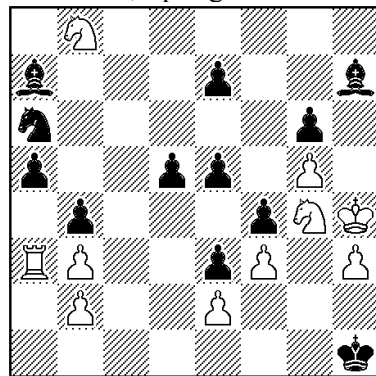
1. Preis, Die Schwalbe 1978



Hilfsmatt in 4 Zügen (3+3)
Circe, a) Dia b) wKe2->f3

Nr. 78 Hans-Peter Rehm

1. Preis, Springaren 1986



Matt in 12 Zügen (10+12)
Circe

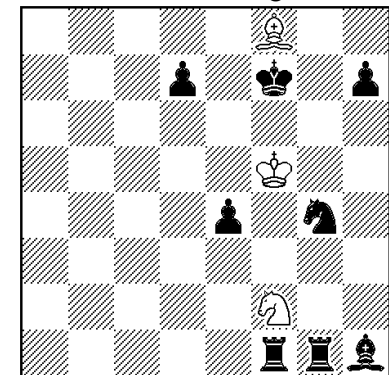
Zunächst die Definition zur Erinnerung: Bei **Circe** entsteht ein geschlagener Stein als Bestandteil des gleichen Zuges auf dem Ursprungsfeld einer Parteein角度stellung neu. Gibt es mehrere Ursprungsfelder, muss die Farbe des Schlagfeldes

mit der Farbe des Ursprungsfeldes identisch sein. Geschlagene Bauern entstehen immer auf dem Bauern-Ursprungsfeld der Linie wieder, auf der sie geschlagen wurden, Märchenschachfiguren auf dem Umwandlungsfeld der Linie. Ist das Ursprungsfeld besetzt, verschwindet der geschlagene Stein endgültig.

Nr. 77: Vereinbarungsgemäß beginnt Schwarz und hilft mit. **a) 1.Kxf4(+wBf2) f3 2.e5 Sf2 3.exf2(+wSg1) Kxf2(+sBf7) 4.f5 Sh3 matt. b) 1.e6 Ke2 2.Kxe4(+wSg1) f5 3.exf5(+wBf2) fxe3(+sBe7) 4.e5 Sc3 matt.** Ein herrliches Spiegel-Echo mit Idealmatts.

Die **Nr. 78** ist eine der schönsten Circe-Aufgaben überhaupt. Schauen Sie sich das Stück trotz der vielen Steine in Ruhe an: 1.Ta1+? Kg2?? 2.Tg1 matt! (Der wT deckt sich selbst, denn nach dem illegalen 2. .. Kxg1 entsteht der Turm sofort auf a1 neu und würde wieder Schach bieten.) Ja was denn, also schon Matt in 2 Zügen? Nein, Schwarz kann sich stärker verteidigen: 1.Ta1+? L oder Sxb8(+wSg1)!! und es geht nicht mehr weiter. Basierend auf dieser Erkenntnis ergibt sich in der Folge ein interessantes Duell der beiden Springer: **1.Sc6!** (droht jetzt 2.Ta1+ Kg2 3.Tg1#; natürlich ist bxa3?? ebenfalls illegal.) **Sb8!!** Der Verteidigungsclou! Auf 2.Ta1+? würde jetzt folgen 2. .. Sxc6(+wSb1) 3. z. B. Sa3+ bxa3(+wSg1) und kein Matt in Sicht. Deshalb **2.Sxa7(+sLf8)** droht wieder Ta1+. Schwarz verteidigt sich mit der Verfolgung (=Umnov-Thema) des weißen Gaules: **2. .. Sc6 3.Sc8 Sa7 4.Sb6 Sc8 5.Sa8 Sb6 6.Sc7 Sa8 7.Sa6 Sc7 8.Sb8 Sa6 9.Sc6 Sb8 10.Sxb8!** (keine Wiedergeburt, da das Ursprungsfeld b8 besetzt ist) und die Drohung **11. Ta1+ nebst Matt** kann nicht mehr pariert werden. Das Stück zeigt somit zwei **achtzackige Sterne** der beiden Springer (welche sich ergeben, wenn die Zugrouten der Springer grafisch auf das Brett gezeichnet werden). Schöner kann Problemschach nicht sein.

Für Sie zum Knobeln (ohne Circe!): **Nr. 79** Frank Fiedler, Mügeln, Urdruck



Hilfsmatt in 3 Zügen, 2 Lösungen (3+8)

Auflösung folgt im nächsten **Gaudium**.

Gunter Jordan, Jena